



GEMEINDE  
4655 STÜSSLINGEN

**Protokoll der 3. Gemeinderatssitzung vom 19. März 2026**

---

Vorsitz: Gehriger Georges

Mitglieder: Odermatt Cyrill  
Flak Benjamin  
Gerber Kilian  
Reist Harry

Protokoll: Köchli Thomas, Gemeindeschreiber

Datum: 19. März 2026, 19:30 bis 21:00 Uhr

Sitzungsort: Sitzungszimmer Gemeinderat

**Traktanden**

1.	Protokolle Gemeinderat Genehmigung	0.1.12.1	21
2.	Orientierungen Ressortleiter / Rechnungen	0.1.12.6	22
3.	Finanzplan Finanzplan 2026-2030, 1. Lesung	0.1	23
4.	Verwaltungsliegenschaften Beleuchtungssanierung Kapelle St. Ulrich Rohr	0.9	24
5.	Anlassbewilligungen Antrag zur Durchführung der 3. und 4. Niederämter Bierwanderung	1.8	25
6.	Kindergarten und Primarschule Leistungsvereinbarung Volksschule Vereinbarung über die Volksschulangebote 2026 bis 2030	2.1	26

<b>7.</b>	Wasser-/Abwasseranschlussgebühren Unter Ausschluss der Öffentlichkeit	7.0.00.1	27
<b>8.</b>	Wasser-/Abwasseranschlussgebühren Unter Ausschluss der Öffentlichkeit	7.0.00.1	28
<b>9.</b>	Darlehen Unter Ausschluss der Öffentlichkeit	9.4	29
<b>10.</b>	Personelles Unter Ausschluss der Öffentlichkeit	0.2.23	30
<b>11.</b>	Allgemeines Verschiedenes	0.1.12.5	31
<b>12.</b>	Ortsplanung Antrag Umzonung nach öffentlicher Planauflage zu Handen Regierungsrat	7.9.92	32

## 1. Protokolle Gemeinderat Genehmigung

0.1.12.1

21

Georges Gehriger informiert, dass kurzfristig noch ein Traktandum hinzugekommen ist. Es geht dabei aber nur um den formellen Entscheid zu einem Geschäft, das bereits mehrfach besprochen wurde und worüber man sich generell einig gewesen ist. Er erkundigt sich, ob die Traktandenliste im Wissen um dieses zusätzliche Traktandum genehmigt werden kann. Damit sind alle einverstanden.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird bei einer Enthaltung (aufgrund Abwesenheit) genehmigt.

Georges Gehriger dankt Daniela Eugster herzlich für die Verfassung ihres letzten Protokolls.

## 2. Orientierungen Ressortleiter / Rechnungen

0.1.12.6

22

G. Gehriger	Folgende Rechnungen werden genehmigt und zur Zahlung freigegeben:	
	- Pensionskasse SHP, Beiträge Dezember 2025	CHF 7'964.40
	- Pensionskasse SHP, Beiträge Januar 2026	CHF 8'002.80
	- Pensionskasse SHP, Beiträge Februar 2026	CHF 8'763.60
	- Pensionskasse Kanton Solothurn, Beiträge Februar 2026	CHF 19'665.40
	- Ausgleichskasse Kanton Solothurn, Akonto März 2026	CHF 16'069.70
	- Dialog Verwaltungs-Data AG, Dialog Cloud, Betrieb und Basis-Lizenzen 2026	CHF 23'630.75
	- Turnverein STV Stüsslingen, SO Kantonalsschwingfest Königspatronat Jungschwingertag	CHF 12'000.00
	- Kanton Solothurn, Gemeindebeitrag an ÖV 2025	CHF 151'849.00

**Flurwege.** Die Instandstellung der Flurwege ist auf gutem Weg. Als Nächstes ist der Abschnitt in der Rütimatt an der Reihe und sollte eine Woche nach Ostern fertig werden.

C. Odermatt	Folgende Rechnungen werden genehmigt und zur Zahlung freigegeben:	
	- RDL AG, Akustik Schulzimmer, Schlussrechnung	CHF 7'117.30
	- C2M Architekten, Schulraumerweiterung, Rechnung bis 31.01.2026	CHF 47'408.25
	- C2M Architekten, Schulraumerweiterung, Rechnung bis 28.02.2026	CHF 18'233.95
	- Andreas Meier AG, Entwässerung Ebnet Stüsslingen, 1. Akontorechnung	CHF 25'000.00

**Schilder Schulareal Stüsslingen.** Die drei bestehenden Schilder „Richterliches Verbot“ sind teilweise nur noch schwer lesbar und sollten daher ersetzt werden. Der Totalbetrag beträgt CHF 532.90 (Leistung: Produktion der neuen Schilder durch die Firma Eggner Productions GmbH, Erlinsbach sowie Demontage und Montage der Schilder).

Im Rahmen der Kompetenzen als Gemeindepräsident hat Georges Gehriger den Auftrag zur Ausführung freigegeben.

K. Gerber

**Maschinelle Schieberkontrolle.** Dies war eine bereits seit längerer Zeit offene Pendeuz. Hansjörg Gisi hat teilweise Mühe, die Schieber wie gefordert zweimal zu öffnen und zu schliessen, da sie oft verklemmt sind und er dann froh sein muss, wenn er sie wieder geschlossen hat. Durch die maschinelle Kontrolle stimmen Druck und Anzahl Öffnungen und Schliessungen. Zudem erhalten wir eine Unterhaltsempfehlung. Es wurde ursprünglich auch ein zweiter Anbieter angefragt, jedoch reichte dieser trotz Rückfrage keine Offerte ein. Die Firma Hinni (Smart Control) reduzierte hingegen den ursprünglich offerierten Preis pro Schieber, womit sich eine Vergabesumme von CHF 9'999.25 ergab. Georges Gehriger hat die Arbeiten bereits freigegeben. Offerte und genaue Periodizität der Kosten liegen vor.

**Umbauvorhaben Grundstück Stüsslingen 2420.** Der Umbau in ein Dreifamilienhaus beziehungsweise Mehrfamilienhaus (Unterdorfstrasse 8) widerspricht dem Zonenplan und dem Zonenreglement. Roman Leimgruber hat ein entsprechendes Schreiben an den Bauherrn verfasst und im Nachgang fand eine Besprechung zwischen ihm, Georges Gehriger und dem Bauherrn statt. Das Baugesuch wird nun in einen Umbau in ein Zweifamilienhaus angepasst. Dieser Sachverhalt wurde mit BSB+Partner geprüft.

Georges Gehriger ergänzt, dass die Umplanung für den Bauherrn natürlich nicht problemlos ist. Aber das Recht kann man nicht umgehen und das Zonenreglement ist diesbezüglich eindeutig.

**Löschwasserkonzept Ortsteil Rohr.** Ein solches fehlt noch, wird aber angegangen. Wir orientieren uns am relativ neuen Löschwasserkonzept von Stüsslingen.

**Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP).** Die grundsätzlichen Fragestellungen wie Mischbarkeit von Grundwasser mit Quellwasser Rohr müssen noch geklärt werden. Zudem warten wir die Antworten der Firma Lienhard ab. Eine zusätzliche Abklärung der Wasservorkommen Rohr/Stüsslingen (Wasserschmöcker) wird sistiert, bis das weitere Vorgehen klar ist.

**Aktion Schachtdeckel in Landwirtschaftszone.** Wir haben eine Subventionszusicherung für 50 Prozent der Kosten beziehungsweise maximal CHF 14'000.00 vom Kanton erhalten.

**Grobkostenschätzung für Finanzplan.** Eine Anfrage zur Grobkostenschätzung für das Umlegen der Wasserleitung Bürgerweg in Gärbetweg inklusive Strassensanierung ist an die Firma Infracon Ingenieure AG gegangen. Ebenso für die Sanierung der Werkleitungen inklusive Strasse Mattenweg (in Kombination mit Steinackerweg (Deckbelag bereits vorfinanziert)). Auch an die Firma Infracon.

**Perimeter-Verfahren Wolfackerweg.** Eine Offertanfrage zur Durchführung 2026 ging an die Firma Infracon.

**Altlastenuntersuchung Kehrrechtdeponie Rohr Höllgraben.** Die Gemeindeverwaltung wird gebeten beim Kanton nach dem Status zu fragen. Versand an das Amt für Umwelt war im September 2025.

Georges Gehrig erinnert daran, nicht zu vergessen, beim Kanton den Antrag zu stellen zur Unterstützung der Finanzierung. Eine Unterstützung durch die Firma Bally wird wohl nicht machbar sein. Unsere Versuche diesbezüglich waren erfolglos.

H. Reist

**Offene Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen (OJALO).** Am 06.03.2026 fand eine Sitzung mit den Gemeinden Lostorf, Obergösgen, Winznau und Stüsslingen statt. Ziel der Sitzung war es, eine Trägerschaft für die OJALO zuhanden der Gemeinderäte vorzubereiten. Es wurde vereinbart, dass vorab ein einheitlicher Antrag für sämtliche Gemeinden erstellt wird, für die Grundsatzentscheidung, gemeinsam eine Trägerschaft zu erarbeiten mit Zielen und Kostenbeteiligung. Aktuell benutzen 66 Jugendliche aus Stüsslingen die Angebote der OJALO. Der Antrag liegt seit dem 17.03.2026 vor und wird aktuell durch Harry Reist geprüft mit Rückmeldung an B\* bis 31.03.2026. Der Antrag bei den Gemeinderäten in allen vier Gemeinden soll im Juli 2026 erfolgen.

Harry Reist erläutert ergänzend, dass man Winznau und Stüsslingen mit einbinden möchte. Dazu müsste man natürlich irgendwo eine Kasse aufmachen. Das ist zumindest der Hintergedanke. Die jährlichen Kosten von CHF 135'000 sind vorwiegend Lohnkosten. Aus Stüsslingen nutzen 66 Kinder das Angebot. Nach welchem Schlüssel sollen die Kosten verteilt werden? Was passiert, wenn Stüsslingen nicht mitmacht? Dürfen die Kinder dann das Angebot nicht mehr nutzen? Werden die Kosten steigen, wenn jetzt zusätzliche Gemeinden dazukommen?

Benjamin Flak antwortet, ein Kostenanstieg ist nicht zwingend zu erwarten. Das OJALO Angebot nutzen die Kinder, welche die Kreisschule Mittelgösgen besuchen, weil da auch ihre Schulkollegen dabei sind. Er denkt nicht, dass durch eine Beteiligung von Stüsslingen viel Mehraufwand entsteht.

Georges Gehrig wendet ein, dass wir überlegen müssen, ob wir überhaupt mitmachen wollen und wie grundsätzlich die Kosten beschränkt werden können. Muss wirklich ein Sozialarbeiter bezahlt werden? Die Kinder sind ja zu einem gewissen Grad auch selbstständig.

Harry Reist meint, es gibt jetzt mal eine Arbeitsgruppe zum Ausarbeiten von langfristigen Kosten und Nutzen. Dann braucht es einen Grundsatzentscheid. Alle Vereine haben Mitgliederschwund. Konkurrenziert OJALO die Dorfvereine? Müsste man nicht eher mit den Vereinen zusammenarbeiten?

Georges Gehrig findet das eine gute Idee und mögliche Stossrichtung, um die Kosten zu limitieren. Wir sollten uns nicht ein Fass ohne Boden aufzwingen lassen. Auch wenn es eine gute Sache ist. Die Kosten müssen schon gerechtfertigt und zwingend sein. In Stüsslingen hätten wir auch eine grosse Jubla Minischar.

Harry Reist betont noch einmal, dass sie daran sind, fundierte Anträge zuhanden aller Gemeinden auszuarbeiten.

**Spitex Wartenfels.** Wir haben die unterschriebene Leistungsvereinbarung zurückerhalten.

**Sternen News.** Die 40. Ausgabe wurde in der ersten Lesung geprüft. Es fehlen noch wenige Bilder zur Ausgabe. Die Zustellung erfolgt zwischen dem 21.03.2026 und dem 23.04.2026. Die 41. Ausgabe wird den Schwerpunkt „Ortsteil Rohr“ haben. Dabei soll auch der Verein „SOSTA - Zwischenhalt für Kinder in Krisen“ aufgeführt werden.

**Waldgang.** Am Waldgang vom 22.08.2026, organisiert durch die Gemeinde Stüsslingen, sind folgende Personen beteiligt:

- Ressortleiter Kultur Stüsslingen (Harry Reist)
- Umweltkommission Stüsslingen (Natascha Fischer)
- Forstbetrieb Niederamt (L\*)
- Jagdverein-Wartenfels Lostorf (in Abklärung) (R\*)
- Jagdverein Obererlinsbach-Gugen (in Abklärung) (S\*)

Der Budgetbetrag von CHF 2'500.00 fehlt leider im Budget 2026. Dies ist bei der Finanzverwaltung in Abklärung. Marcel Schenker bestätigt, dass zwar der genannte Betrag festgesetzt wurde, aber dieser tatsächlich nicht im Budget erfasst ist.

Harry Reist ergänzt noch, dass die Jagdvereine neu vielleicht auch mitmachen. An der Präsidentenkonferenz, wo die Jagdvereine Wartenfels und Gugen anwesend waren, hat sich der Wille gezeigt, alte Zöpfe zwischen den Jagdvereinen abzuschneiden und mehr zusammen zu arbeiten. Der Waldgang wäre dazu eine gute Gelegenheit.

**Forstbetrieb.** Vorstandssitzung Forstbetrieb Niederamt im Waldhaus Schönenwerd vom 17.03.2026. Genehmigung der Jahresrechnung 2025, vorgetragen von W\* und L\* und Verabschiedung von K\*. Die Jahresrechnung wurde unter Vorbehalt der noch anstehenden Revision einstimmig genehmigt. Im Jahr 2025 wurde ein Überschuss erwirtschaftet, welcher gemäss Statuten zu einem Drittel wieder an die beteiligten Gemeinden rückerstattet wird. Für das Jahr 2027 sollen zwei neue Fachstellen Forst geschaffen werden. Ziel ist es, auch Lernende ausbilden zu können. Der Grundsatzentscheid wird an der nächsten Sitzung traktandiert. Ebenso die Planung für das Budget 2027. Für die Verabschiedung von K\* wird eine Abschiedsfeier organisiert im Waldhaus Gretzenbach.

Georges Gehriger betont, dass überschüssige Mittel – alles über einer Million CHF Eigenkapital – an die Gemeinden zurückerstattet werden müsse. Nach dem Wegfall von Erlinsbach hätte diese Zahl sogar noch nach unten korrigiert werden müssen.

Harry Reist teilt mit, dass voraussichtlich CHF 85'000 zurückkommen werden.

Gemäss Georges Gehriger nach dem Verteilschlüssel nach Waldanteil, wo Stüsslingen ja den grössten Anteil hat.

**Infoveranstaltung Bürgergemeinden und Wald Solothurn (BWSO).**

Teilnahme an der Infoveranstaltung Bürgergemeinden und Wald Solothurn (BWSO) am 26.03.2026 in Oensingen. Themen: Änderungen mit dem neuen Waldgesetz, unser Wald und seine Leistungen - Vermittlung und Forschung im Waldlabor.

Harry Reist ergänzt, dass er auch an der Generalversammlung der BWOG (Bürgergemeinden und Wald Olten-Gösgen) teilnehmen wird.

**Vereinspräsidentensitzung.** Aus Sicht von Harry Reist war das Treffen am 11.03.2026 ein Erfolg. Die Kommunikation zwischen den Vereinen und der Gemeinde erfolgte konstruktiv und zielführend. Im Anschluss beim Apéro ergab sich noch das eine oder andere gute Gespräch untereinander. Der Termin für 2027 wurde bereits auf den 10.03.2027 fixiert. Georges Gehriger schliesst sich dieser Einschätzung an und findet ebenfalls, dass es ein sehr positiver Anlass war.

**Regionalverein Öisi Aare Niederamt.** Saisonöffnung und Clean-Up Day am 28.03.2026 in Schönenwerd. Dazu hat sich R\* als Delegierte von Stüsslingen angemeldet. Ebenso hat sich eine kleine Delegation vom Jagdverein Wartenfels-Lostorf dazu angemeldet, inklusive dessen Präsident R\*. Georges Gehriger hat sich für den Anlass entschuldigt.

#### B. Flak

**Kreisschule Mittelgösgen.** Der Abschluss der Rechnung der Kreisschule ist erfolgt und wurde durch die Rechnungsprüfungskommission abgenommen und kommt jetzt vor die Delegiertenversammlung.

**Vorstand Sekundarschule P.** Die erste Sitzung hat stattgefunden; der Vorstand ist nun konstituiert. Die Kreisschule Mittelgösgen stellt das Präsidium. Ein grosser Themenblock war der Abschluss der Rechnung. Dieser verzögert sich aufgrund der aktuellen Situation der Gemeindeverwaltung. Ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen und ein ehemaliger Gemeindeschreiber unterstützen, um das so rasch wie möglich zum Abschluss zu bringen.

Ein weiteres Thema war der mögliche Schülerausgleich zwischen Schönenwerd und Mittelgösgen. Die Hochrechnungen der Übertrittsschüler, welche von den Primarschulen erstellt wurden, zeigen zwei Möglichkeiten:

- 1.) Eine Klasse in Schönenwerd und eine Klasse in Mittelgösgen (maximal 52 Schüler für die Sekundarschule P). Für diesen Fall bräuchte es einen Schülerausgleich, weil Schönenwerd mehr als 26 Schüler hat.
- 2.) Zwei Klassen in Schönenwerd und eine Klasse in Mittelgösgen (mehr als 52 Schüler für die Sekundarschule P). In diesem Fall fände kein Schülerausgleich statt.

Die definitiven Zahlen liegen Ende März / Anfang April vor. Aktuelle Hochrechnungen gehen in die Richtung 42 bis 45 Schüler. Das würde bedeuten, dass bis zu sechs Schüler, die aktuell in Schönenwerd zur Schule gehen, neu in die Kreisschule Mittelgösgen gehen müssten.

### 3. Finanzplan Finanzplan 2026-2030, 1. Lesung

0.1

23

Orientierung: Georges Gehriger  
Unterlagen: - Finanzplan 2026-2030 vom 13.03.2026 (intern)

#### Sachverhalt Diskussionstraktandum

Der Finanzplan liegt in seiner aktuellen Version vor und konnte von den Gemeinderäten studiert werden. Ziel der heutigen Lesung ist es, dass jeder Gemeinderat in seinem Ressort die geplanten Investitionen versteht und weiss, was dahinter für eine Notwendigkeit besteht und gemeint ist. Das ist gerade für neue Ressortleiter mit einigen Abklärungen und Nachfragen verbunden.

Offene Punkte (rot), woraus sich Fragen ergeben, sollen aus der Sitzung mitgenommen werden, um diese für die 2. Lesung zu klären. Ziel ist es, den Finanzplan aufzuarbeiten und an der Matisierung freigeben zu können. Die Ressortleiter werden auch gebeten, mit den Kommissionen zu klären, ob diese für die kommenden Jahre Investitionen über CHF 50'000.00 für den Finanzplan haben, die noch nicht bekannt sind.

Wichtiger Unterschied, Finanzplan (KANN-Kosten geschätzt) zum Investitionsplan (MUSS-Kosten mit Richtofferten): Im Finanzplan wollen wir alle möglichen Kosten, die kommen könnten, grosszügig schätzen, unabhängig davon, ob wir diese schliesslich umsetzen werden oder nicht, nach dem WORST-Case-Ansatz. Den Investitionsplan werden wir im Gemeinderat viel kritischer angehen und nur die nötigsten Kredite aufnehmen, damit wir im finanziellen Rahmen bleiben können. Diese Kosten werden dann auch etwas genauer mit Rahmenofferten geklärt, aber immer noch mit etwas Reserven eingeplant. Wenn die Investition freigegeben wird, wird nochmals genauer geklärt, welche Leistungen mit einer scharfen Offerte eingeholt werden, damit wir dann noch etwas günstiger in der Umsetzung wegkommen.

Mit diesen Prinzipien haben wir einerseits Notwendiges von Wünschbarem getrennt und die Kosten laufend so optimiert, dass wir keine bösen finanziellen Überraschungen erleben.

#### Diskussion

Marcel Schenker präsentiert die aktuelle Version des Finanzplans auf Basis der provisorischen Rechnung 2025 und dem Budget 2026. Mit den aktuellen Zahlen käme man in die Schuldenbremse. Der Selbstfinanzierungsgrad wäre zu tief und die Verschuldung zu hoch. Die Zahlen beruhen aber auf vielen Annahmen, zum Beispiel bezüglich der zu erwartenden Steuereinnahmen. Änderungen an diesen Annahmen haben grosse Auswirkungen, insbesondere im langfristigen Ausblick.

Marcel Schenker erklärt, dass er den Finanzplan mit Georges Gehriger vorbesprochen hat. Es ist jetzt als nächsten Schritt wichtig, dass man die Zahlen präzisiert und überprüft und insbesondere auch den Zeitpunkt der Investition kritisch hinterfragt. So kann der Finanzplan für die zweite Lesung aktualisiert werden. Bis dahin sind auch viele der grundlegenden Faktoren, wie die Steuereinnahmen, genauer vorhanden. Alle Investitionen müssen kritisch hinterfragt werden.

Georges Gehriger ergänzt, dass wir schon jetzt wissen, dass der Finanzplan noch Positionen enthält, die so nicht stimmen. Marcel Schenker weist auf die rot markierten Einträge hin. Diese sind auch mit Namen der Ressortleiter versehen.

Georges Gehriger sieht das heutige Traktandum als Kickoff. Der Finanzplan, soll dann noch zweimal behandelt werden. In einer zweiten Lesung und dann zum Beschluss, zwingend vor der Budget-Verabschiedung. Er meint weiter, dass wir wirklich kritisch anschauen müssen, wie die Finanzierung

gesichert werden kann. Er nennt das Beispiel Hochwasserschutz, der zur Entlastung eventuell auch über die Abwasserrechnung finanziert werden könne. Die Kosten wären die gleichen, aber sie wären nicht über die Steuern, sondern über Gebühren finanziert.

Kilian Gerber erwähnt diesbezüglich, dass man im Finanzplan gar nicht sieht, aus welchem Topf etwas bezahlt wird. Was geht über die laufende Rechnung und welche Positionen über die Spezialfinanzierung? Das wäre noch wichtig, weil es ja primär um steuerfinanzierte Investitionen geht.

Marcel Schenker präzisiert, dass die Fremdfinanzierung beziehungsweise die Verschuldung die Gesamtgemeinde betrifft, auch wenn die Abschreibungen über die Spezialfinanzierungen laufen würden. Er erläutert auch verschiedene Faktoren wie Bevölkerungszahl und Steuervolumen, die den Finanzplan beeinflussen.

Georges Gehriger ergänzt, dass schlussendlich alles nur eine Annäherung sei. Man müsse konservativ budgetieren, aber positive Entwicklungen in den Kennzahlen auch sauber abbilden. Ausgaben und Investitionen müssen kritisch überprüft werden. Zum Beispiel zum Schulhaus gibt es eine lange Liste von geplanten Investitionen von früheren Kommissionen, die vielleicht mit der Schulhaussanierung und -erweiterung jetzt hinfällig sein könnten. Da gibt es wahrscheinlich noch Spielraum.

Marcel Schenker erklärt, dass für den Finanzplan nur berücksichtigt wird, was für dessen Periode geplant ist und nicht was auf später geschoben wurde. Und er erläutert mögliche Konsequenzen der Schuldenbremse. Wenn man in der Rechnung eine Nettoverschuldung von 150 Prozent überschreitet, muss man im Budget mit einem Eigenfinanzierungsgrad von mindestens 80 Prozent planen.

Georges Gehriger plant den Finanzplan an der Gemeindeversammlung vorzustellen. Da sollten wir auch schon wissen, ob wir die Steuern anpassen müssen. Gemäss Harry Reist werden wir wohl kaum darum herkommen. Man sollte deshalb den Finanzplan auch mit höheren Steuern rechnen, um zu sehen, in welche Richtung es gehen müsste und welche Konsequenzen eine Anpassung hätte. Eine Erhöhung in Stufen ist zudem besser als eine späte, grosse Anpassung, weil man es zu lange hinausgeschoben hat. Georges Gehriger betont auch, dass das Thema Steuern frühzeitig und gründlich angegangen werden muss, um der Bevölkerung auch die nötige Vorwarnfrist zu geben. Wir brauchen qualitativ gutes Wachstum. Und wir müssen vorbeugend kommunizieren und handeln.

Marcel Schenker meint, dass es schon noch Handlungsspielraum gibt. Dazu zählt auch der Verkauf des ehemaligen Schulhaus Rohr. Das gäbe wieder finanzielle Mittel. Diesbezüglich erwidert Georges Gehriger aber, dass der Verkauf nur Liquiditätswirksam wäre. Den Gewinn haben wir durch die Verschiebung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen schon zu grossen Teilen abgeschöpft.

Georges Gehriger plant die zweite Lesung schon am 09.04.2026. Marcel Schenker braucht die Zahlen zur Vorbereitung natürlich ein paar Tage früher.

Kilian Gerber hat noch eine spezifische Frage zur Bachstrasse, die wir seiner Meinung nach doch schon lange machen wollten. Diese ist aber erst für 2029 im Finanzplan. Benjamin Flak erklärt, dass die Sanierung verschoben werden konnte, da die dringendsten Arbeiten bereits im vergangenen Jahr ausgeführt werden konnten.

Weiter fragt Kilian Gerber, ob der Finanzplan eigentlich öffentlich ist und wir den an der nächsten Gemeindeversammlung auflegen. Darauf erklärt Georges Gehriger, dass der Finanzplan selbst, im Gegensatz zum Investitionsplan, nicht öffentlich ist, dass aber an der Gemeindeversammlung Übersichtsgrafiken und Resultate gezeigt werden sollen.

**4. Verwaltungsliegenschaften** **0.9** **24**  
**Beleuchtungssanierung Kapelle St. Ulrich Rohr**

Orientierung: Cyrill Odermatt  
Unterlagen: - Angebotsvergleich Umweltkommission (intern)  
- Offerte Anbieter 1 vom 19.11.2025 (intern)  
- Offerte Anbieter 2 vom 25.10.2025 (intern)  
- Lichtberechnung Kapelle St. Ulrich mit Datenblättern (intern)

**Sachverhalt**

Die aktuelle Beleuchtung der Kapelle Rohr ist nicht mehr intakt und kann nicht repariert werden. Sie ist an die Strassenbeleuchtung angeschlossen, was mit Eniwa einer Ausnahmeregelung bedurfte. Aus diesem Grund hat der Verein der Kapelle Rohr eine Erneuerung der Beleuchtung geplant. Ein Beleuchtungskonzept (Lichtberechnung) liegt vor.

Die neue Beleuchtung soll nach aktuellen Vorschriften und Beleuchtungsstandards erstellt werden. Das heisst insbesondere, dass die Beleuchtung gezielt und mit weniger Lichtbefall stattfindet. Der Strombezug wird über die Kapelle sichergestellt und über eine variable Zeituhr geregelt. Die Leuchten werden an zwei je 3,5 Meter hohen Stehkandelabern unterhalb der Kapelle montiert. Entsprechend wird die Kapelle nur von südlicher Seite her beleuchtet.

Der Verein der Kapelle Rohr hat zwei Richtofferten für die Ausführung eingeholt und einen Angebotsvergleich erstellt, um den Kredit abzustimmen und die Positionen zu definieren, welche in den endgültigen Offerten enthalten sein sollen. Im Budget waren CHF 20'000.00 eingeplant.

Die Finanzierung dieser Ausgaben soll über den «Kulturfonds Rohr» erfolgen und entspricht dem am 02.12.2019 von der Gemeindeversammlung der Gemeinde Rohr beschlossenen Reglement. Die vorhandenen Mittel des Fonds lassen das zu.

**Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

**Antrag Cyrill Odermatt**

Grundsatzentscheid zur Finanzierung über den «Kulturfonds Rohr» und zur Freigabe eines Rahmenkredits von CHF 9'000.00 für die Umsetzung der Beleuchtung.

**Beschluss**

Die Zustimmung wird einstimmig erteilt.

**5. Anlassbewilligungen** **1.8** **25**  
**Antrag zur Durchführung der 3. und 4. Niederämter  
Bierwanderung**

Orientierung: Harry Reist  
Unterlagen: - Gesamtdossier Anlassgesuch Männerturnverein vom 27.01.2026 (intern)

**Sachverhalt**

Am 27.01.2026 hat der Männerturnverein ein Gesuch um Anlassbewilligung zur Durchführung der 3. und der 4. Niederämter Bierwanderungen am 26.06.2027 beziehungsweise am 30.06.2029 gestellt. Der Anlass soll wieder im Rahmen der letzten beiden, erfolgreich und reibungslos durchgeführten Niederämter Bierwanderungen stattfinden.

Das Dossier des Männerturnvereins ist komplett. Die Anlassbewilligungen der ebenfalls betroffenen Einwohnergemeinden Erlinsbach SO und Niedergösgen liegen bereits vor.

Der Gemeinderat Stüsslingen hat somit heute den Grundsatzentscheid zur Bewilligung des Anlasses zu fällen. Im Anschluss werden die zuständigen Stellen beim Kanton Solothurn angefragt. Nach Erhalt entsprechender Rückmeldungen und Verfügungen wird die Gemeinde Stüsslingen dem Männerturnverein die abschliessende Verfügung zur Anlassbewilligung zustellen.

Die Anlassbewilligung für die 4. Niederämter Bierwanderung 2029 ergeht unter dem Vorbehalt einer reibungslos durchgeführten 3. Niederämter Bierwanderung im Jahr 2027. Der Männerturnverein wird aufgefordert, im Falle von zwischenzeitlich geänderten Rahmenbedingungen oder notwendig gewordenen Änderungen frühzeitig vor dem Anlass ein aktualisiertes Dossier einzureichen.

Der Männerturnverein ist über den aktuellen Stand des Gesuchs zu informieren und zu bitten, die Unterschrift auf dem Anlassgesuch noch nachzureichen.

**Diskussion**

Harry Reist ist es wichtig, die eingereichten Unterlagen kritisch anzuschauen. Fehlende Unterschriften oder alte Konzepte sind für ihn ein No-Go. Das sollte jeweils bereinigt werden, bevor es in den Gemeinderat kommt. Grundsätzlich kann er dem Gesuch aber zustimmen.

Georges Gehrig erwidert, dass Harry Reist als Ressortverantwortlicher das Gespräch mit Vereinen suchen soll, wenn er eine andere Qualität in den Gesuchen möchte.

**Antrag Harry Reist**

Freigabe des Gesuches zur Bewilligung der 3. und der 4. Niederämter Bierwanderungen vom 26.06.2027 beziehungsweise 30.06.2029 zuhanden des Kantons Solothurn und zur anschliessenden abschliessenden Behandlung durch die Gemeindeschreiberei Stüsslingen.

**Beschluss**

Der Anlass wird einstimmig für die beiden Durchführungen bewilligt.

**6. Kindergarten und Primarschule** **2.1** **26**  
**Leistungsvereinbarung Volksschule**  
**Vereinbarung über die Volksschulangebote 2026 bis 2030**

Orientierung: Benjamin Flak  
Unterlagen: - Vereinbarung über die Volksschulangebote 2026-2030 (intern)  
- Begleitschreiben Vereinbarungsperiode 2026-2030 (intern)  
- Factsheet Vereinbarung Volksschulangebote 2026-2030 (intern)  
- Ausführungen kantonale Schwerpunkte (intern)  
- Formular Berichterstattung Vereinbarungsperiode 2026-2030 (intern)  
- Brief Verband Solothurner Einwohnergemeinden an den Regierungsrat vom 17.03.2026 (intern)

### **Sachverhalt**

Als kommunale Aufsichtsbehörde der Volksschule beauftragt der Gemeinderat die Schulleitung mit der Umsetzung der mittelfristigen kantonalen und eigenen kommunalen Schwerpunkte und Ziele und stellt das Controlling sicher. Zu diesem Zweck schliesst der Gemeinderat mit der kantonalen Aufsichtsbehörde, dem Volksschulamt Solothurn, eine Vereinbarung über die Volksschulangebote für die Schuljahre 2026/2027, 2027/2028, 2028/2029 und 2029/2030.

Für Stüsslingen haben wir die Leistungsvereinbarung 2025–2029 des Kantons besprochen.

Die zwei vom Kanton vorgegebenen Ziele sind:

- Stärkung des Französischunterrichts: Schaffung von immersiven Unterrichtsgefässen, Umsetzung von Austauschaktivitäten, Bezeichnung einer Koordinationsperson «SOprima»
- Stärkung der Schulen im Umgang mit unterschiedlichen Bildungslaufbahnen: Evaluation zur Einführung einer Schulsozialarbeit

Dies sind unsere eigenen Ziele:

- Kompetenzorientierter Unterricht: Entwicklung einer schulinternen Beurteilung in beiden Zyklen.
- Lehrmittel und Planungsabsprachen über die Zyklen hinweg, gemeinsam mit anderen Kreisgemeinden sowie mit Zyklus 3.
- Bildung und Einsetzung einer Steuergruppe.

Der Stand der Massnahmen wird in zwei Jahren überprüft; in vier Jahren findet eine Abschlusskontrolle statt.

### **Diskussion**

Benjamin Flak erklärt ausführlich, worum es geht, insbesondere bei den kantonalen und eigenen Zielsetzungen. Er erläutert weiter, dass sich mittlerweile diverse Gemeinden an den Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) gewandt haben und die Ziele des Kantons kritisieren. Frühfranzösisch in der dritten Klasse ist umstritten und in anderen Kantonen nicht einmal Pflicht. Es kann doch nicht sein, dass der Kanton Solothurn da einen eigenen Zug fährt. Auch das zweite Ziel, die Schulsozialarbeit, muss überprüft werden. Das wäre insbesondere für uns als kleine Schule ein grosses Thema. Der VSEG hat nun Regierungsrat Stricker in einem Schreiben aufgefordert, die beiden Ziele noch einmal zu überdenken.

Georges Gehrigger unterstützt diese Aussagen. Ein Schulsozialarbeiter hätte weitere Kosten zur Folge, obwohl das Bedürfnis auch mit dem Ad-hoc Beizug anderer Organisationen, wie dem Schulpsychologischen Dienst, abgedeckt werden kann.

Benjamin Flak empfiehlt die Vereinbarung nicht zu unterschreiben, solange der Regierungsrat nicht Stellung zum Schreiben des VSEG genommen hat.

Georges Gehriger ergänzt noch zur geplanten Steuerungsgruppe. Diese würde 1-2 Sitzungen pro Jahr halten und zum Beispiel den Weiterbildungsbedarf der Lehrer besprechen und koordinieren.

Harry Reist fragt nach, was passiert, wenn die Ziele nicht erreicht werden? Georges Gehriger erklärt, dass der Ressortleiter zusammen mit der Schulleitung das Erreichen der Ziele sicherzustellen hat. Zweimal pro Jahr gibt es ein Reporting. Er findet die Ziele seien absolut erreichbar.

Georges Gehriger würde aufgrund dieser Informationen und auch bei kritischer Betrachtung die Vereinbarung im Moment nicht unterschreiben. Er schlägt vor, dies dem Kanton mitzuteilen und insbesondere die Stärkung und den Ausbau des Französischunterrichts abzulehnen. Ebenso ist für kleine Schulen, wie unsere, die Evaluation zur Einführung einer Schulsozialarbeit kritisch zu hinterfragen. Auch dieser Punkt sollte erwähnt werden. Weiter schlägt er vor, auf unsere vorbereitete Vereinbarung, mit den beiden gestrichenen Kantonszielen, zu verweisen und die Stossrichtung des VSEG zu unterstützen. Sobald eine Antwort auf das Schreiben des VSEG vorliegt, werden wir das Geschäft wieder behandeln. Die Informationen des VSEG und unserer Schulleitung sind wichtig und richtig. Ein rasches Handeln mit Zustimmung zur Vereinbarung verbaut Optionen, auch beim Sparen.

### **Antrag Benjamin Flak**

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung über die Volksschulangebote für die Jahre 2026 bis 2030 mit den definierten Zielen zu und beauftragt den Gemeindepräsidenten und den Gemeindeschreiber diese zu unterzeichnen und fristgerecht zu retournieren.

### **Beschluss zum Antrag Benjamin Flak**

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

### **Antrag Georges Gehriger**

Alternativ wird durch Georges Gehriger folgender Antrag gestellt: Der Kanton wird informiert, dass Stüsslingen die Vereinbarung ablehnt und sich hinter die Forderung des VSEG stellt. Insbesondere der Ausbau der Schulsozialarbeit sei für eine Kleinstgemeinde nicht tragbar. Die Vereinbarung ist wieder zu behandeln, wenn vom Regierungsrat eine Stellungnahme erfolgt ist.

### **Beschluss zum Antrag Georges Gehriger**

Der neue Antrag von Georges Gehriger wird einstimmig angenommen.

<b>7. Wasser-/Abwasseranschlussgebühren</b>	<b>7.0.00.1</b>	<b>27</b>
---	-----------------	-----------

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

<b>8. Wasser-/Abwasseranschlussgebühren</b>	<b>7.0.00.1</b>	<b>28</b>
---	-----------------	-----------

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

**9. Darlehen** **9.4** **29**

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

**10. Personelles** **0.2.23** **30**

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

**11. Allgemeines  
Verschiedenes** **0.1.12.5** **31**

- a) Am 13.02.2026 wurde in Stüsslingen, innerorts an der Erlinsbacherstrasse eine Radarkontrolle durchgeführt. Gemessen wurden insgesamt 414 Fahrzeuge, davon fuhren 37 Fahrzeuglenker zu schnell, woraus 37 Ordnungsbussen resultierten.
- b) Im Februar 2026 lebten in Stüsslingen 686 erwerbstätige Personen. Davon waren 18 Personen stellensuchend und 13 Personen arbeitslos.
- c) **Gemeinderat-Workshop.** Die Gemeinderäte legen sich auf den 27.02.2027 (ganzer Tag) fest als Ersatztermin für den ausgefallenen Workshop vom 21.02.2026. Georges Gehriger erläutert, dass am Workshop unterschiedlichste Themen, nicht nur finanztechnische, zur Legislatur diskutiert, aber keine Entscheide gefällt werden. Das muss in nachfolgenden Gemeinderatssitzungen passieren. Themen, wie der Finanzplan, die nicht warten können, müssen schon früher, auf verschiedene Sitzungen aufgeteilt, behandelt werden.
- d) **Tempo 60 Schafmattstrasse.** Georges Gehriger informiert über den morgigen Termin zur Sitzung vor Ort mit dem Kanton.

**12. Ortsplanung** **7.9.92** **32**  
**Antrag Umzonung nach öffentlicher Planauflage zu Handen  
Regierungsrat**

Orientierung: Kilian Gerber  
 Unterlagen: - Raumplanungsbericht Grundstück Stüsslingen 1833 (intern)  
 - Teilzonen- und Erschliessungsplan zur Umzonung Grundstück Stüsslingen 1833 (intern)  
 - Zustimmung Grundeigentümerschaft (intern)

**Sachverhalt**

Mit Datum 08.09.2025 hat der Gemeinderat dem Antrag zur Umzonung des Grundstücks Stüsslingen 1833 von Bauland W2 in Landwirtschaftsland zugestimmt. Mit Datum 10.11.2025 wurde der erarbeitete Raumplanungsbericht durch den Gemeinderat zur Vorprüfung an den Kanton freigegeben.

Der neue Teilzonen- und Erschliessungsplan Grundstück Stüsslingen 1833 lag vom 22.01.2026 bis am 20.02.2026 öffentlich auf. Während der öffentlichen Planaufgabe sind keine Einsprachen eingegangen. Daher kann die Umzonung beim Regierungsrat beantragt werden.

## **Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

## **Antrag Kilian Gerber**

Antrag auf Teilzonenplananpassung (Umzonung des Grundstücks Stüsslingen 1833) zuhanden des Amts für Raumplanung zwecks Regierungsratsbeschluss.

## **Beschluss**

Dem Antrag von Kilian Gerber wird einstimmig entsprochen.

Stüsslingen, den 13.04.2026